L-1-078-6: Das Beste für Berlin: Klimaschutz, der wirkt

Antragsteller*innen Tobias Schreiner (KV Berlin-Mitte)

Nach Zeile 78 einfügen:

Transparentes Monitoring zur Steuerung einführen
Um den Emissionsverbrauch in den Sektoren und die Reduktionsziele nachzuhalten müssen wir eine jährliche Datenerfassung und Zielerreichungskontrolle implementieren. Da die vorliegende Datenbasis dafür u.a. nicht ausreichend aktuell ist, gilt es diese im Rahmen eines Projektes im Austausch mit den relevanten Stakeholdern wie der Wissenschaft, der Wirtschaft, den Bezirken, ITDZ Berlin und dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu verbessern, indem vorhandene Datenquellen auf ihre Genauigkeit, Vollständigkeit und Aktualität geprüft und ggf. angepasst werden. Ziel muss es sein, zeitnah eine handlungsleitende Datenbasis für den Klimaschutz in Berlin zu schaffen.
Bei Zielverfehlung sollen die jeweils zuständigen Senatsverwaltungen Sofortmaßnahmen auf den Weg bringen. Diese Sofortmaßnahmen müssen nach dem Stand der Forschung geeignet und ausreichend sein, um die Erreichung der Ziele sicherzustellen. Die Sofortmaßnahmen sollen durch den Klimaschutzrat oder durch unabhängige wissenschaftliche Gutachten auf ihre Eignung geprüft werden. Zur Erhöhung der Transparenz bei der Umsetzung der Maßnahmen, soll deren Monitoring künftig Indikatoren umfassen, welche sowohl den Umsetzungsstand als auch die Wirkung erfassen. Der Abschlussbericht „Empfehlung zur Weiterentwicklung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 - Umsetzungszeitraum 2022 bis 2026“ enthält dazu Vorschläge, die es umzusetzen und weiterzuentwickeln gilt.
Auf Basis dieses Umsetzungs- und Wirkungsmonitorings sowie des Stands der Forschung plädieren wir dafür die Maßnahmen des BEK künftig jährlich, statt wie bisher jeweils ein Jahr nach der Wahl des Abgeordnetenhauses, zu optimieren und weiterezuntwickeln. Der Senat soll Maßnahmen entwickeln, um eine solche engmaschigere Weiterentwicklung des BEK zu ermöglichen. Diese könnten beispielsweise die gesammelte Ausschreibung mehrerer wissenschaftlicher Jahresgutachten im Rahmen einer einzelnen Vergabe oder die Weiterentwicklung und Steuerung des Programmes während der Legislaturperiode durch die Verwaltung statt durch die Legislative umfassen.

Begründung

Dieser ÄA stammt aus dem Antrag für die LDK “Wirksamer Klimaschutz in Berlin - verbindlich, zielgerichtet, transparent”, den die KMV des Bezirks Mitte auf Initiative der AG Energie am 11. Oktober 2022 gefasst hat.
Statt den Antrag des KV konkurrierend zum Leitantrag Klimaschutz einzubringen, haben wir uns entschieden, beide miteinander abzugleichen und den Leitantrag um Inhalte aus dem Beschluss des Kreisverbandes zu ergänzen, um eine starke geeinte Erklärung der Grünen in Berlin zu erreichen.
Zu diesem ÄA:
Wirksamer Klimaschutz kann nur sichergestellt werden, wenn die notwendige Datenbasis vorhanden ist, um die Effekte der ergriffenen Maßnahme messen und anschließend bewerten zu können. Die derzeitige Datenbasis ist dafür nicht ausreichend geeignet, um dem Senat und dem Land Berlin geeignete Handlungsempfehlungen an die Hand zu geben. Wir benötigen daher dringend ein effektives Umsetzungs- und Wirksamkeitsmonitoring.

Unterstützer*innen

Christian Fink (KV Berlin-Mitte), Louis Jarvers (KV Berlin-Mitte), Taylan Kurt (KV Berlin-Mitte), Madlen Ehrlich (KV Berlin-Mitte), Susanne Litzel (KV Berlin-Mitte), Ferdinand Müller (KV Berlin-Mitte), Jan Stiermann (KV Berlin-Neukölln), Susanne Sachtleber (KV Berlin-Mitte), Michael Blöcher (KV Berlin-Mitte), Sonja Dolinsek (KV Berlin-Pankow)